

Gründungsversammlung Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften

7. Mai 2025, 19.00 Uhr, Marianischer Saal, Bahnhofstrasse 18, Luzern

Anwesenheit

Siehe Anwesenheitsliste.

1 Begrüssung

Felix Hunger, Moderator und Prozessbegleiter der Spurgruppe, begrüsst die Anwesenden zur Gründungsversammlung: Die Gründungsmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Religionsgemeinschaften, von Stadt und Kanton Luzern, sowie die Gäste von IRAS COTIS und dem Zürcher Forum der Religionen.

Er erinnert an den ersten Workshop vom 13. Juni 2021, bei dem die verbindliche Zusammenarbeit der Religionsgemeinschaften auf den Weg gebracht wurde. Er denkt gerne zurück an das Feuer und die Begeisterung von damals, und an den Prozess der Reflexion, der seither geschehen ist.

2 Konstituierung der Gründungsversammlung

2.1 Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten

Folgende 13 Religionsgemeinschaften sind als Gründungsmitglieder des Vereins Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften anwesend:

- Baha'i Gruppe Luzern
- Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
- Eritreisch-orthodoxe Gemeinde Tewahdo
- International Buddhist Progress Society Gelfingen
- Islamische Gemeinde Luzern
- Jüdische Gemeinde Luzern
- Reformierte Kirchgemeinde Luzern
- Römisch-katholische Kirchgemeinde Luzern
- Römisch-katholische Landeskirche im Kanton Luzern
- Rumänisch-orthodoxe Gemeinschaft Luzern «Mariä Geburt»
- Sir Rajarajeswary Amman Tempel Emmenbrücke
- Ukrainisch-orthodoxe Kirchgemeinde Luzern
- Zurmang Kagyud Zentrum Luzern

Die Vertretungen dieser Religionsgemeinschaften haben je eine grüne Stimmkarte bekommen. Das absolute Mehr liegt bei 7 Stimmen.

2.2 Stimmenzählerinnen bzw. Stimmenzähler

Felix Hunger schlägt Andreas Tunger-Zanetti und Shiva Sabeti als Stimmenzähler vor. Sie werden von der Versammlung einstimmig in dieses Amt gewählt.

2.3 Tagespräsident

Die Spurgruppe schlägt vor, dass Felix Hunger als Tagespräsident die Gründungsversammlung leitet. Er war in der Spurgruppe als Moderator und Prozessbegleiter tätig, ohne selbst eine der Religionsgemeinschaften zu vertreten. Er wird sich nach der Gründungsversammlung zurückziehen und kandidiert auch nicht für den Vorstand.

Die Versammlung wählt Felix Hunger einstimmig zum Tagespräsidenten.

2.4 Protokollführung

Die Spurgruppe schlägt Adrian Suter als Protokollführer der Gründungsversammlung vor. Er war Mitglied der Spurgruppe. Die Versammlung wählt Adrian Suter einstimmig als Protokollführer.

3 Vorstellung und Diskussion der Statuten

Der Statutenentwurf lag der Einladung zur Gründungsversammlung bei. Mitglieder der Spurguppe stellen einzelne Aspekte der Vereinsstatuten vor.

3.1 Ziele und Mitgliedschaft

Adrian Suter erläutert die Ziele des Vereins und die Mitgliedschaft. Hauptanliegen der Vereinsgründung ist, der interreligiösen Zusammenarbeit, die es schon seit Jahren gibt, verbindlichere und stabilere Strukturen zu geben. Alle beteiligten Religionsgemeinschaften, nicht nur die grossen, sollen Mitverantwortung für das interreligiöse Miteinander tragen. Ein Verein ist dafür die ideale Organisationsform: Er kann sich seine eigenen Regeln geben, seinen Vorstand wählen, ein Bankkonto eröffnen, und vieles mehr. Der Zweckartikel führt auf, was wir uns unter interreligiösem Dialog und Zusammenarbeit vorstellen. Selbstverständlich, aber wichtig festzuhalten ist Art. 2 Abs. 4: «Die Tätigkeiten des Forums schränken in keiner Weise die Eigenständigkeit der Mitglieder ein und dürfen nicht für eigennützige Zwecke missbraucht werden.»

Da es ein Forum der Religionsgemeinschaften ist, können nur Religionsgemeinschaften Aktivmitglied werden. Sie müssen eine juristische Person sein, nicht nur eine informelle Gruppe. Sie müssen im Kanton Luzern präsent und aktiv sein; sofern dies gegeben ist, kann problemlos auch eine Religionsgemeinschaft Mitglied werden, die einen grösseren geografischen Raum abdeckt. Der Vorstand kann Religionsgemeinschaften auch dabei unterstützen, den Status einer juristischen Person zu erlangen.

Inhaltlich wichtig für die Mitgliedschaft ist vor allem Art. 3 Abs. 2 mit dem Bekenntnis zur interreligiösen Toleranz und zur demokratischen Rechtsstaatlichkeit.

Es können mehrere Gemeinschaften der gleichen religiösen Tradition Mitglied werden, und es können auch eine Einzelgemeinschaft und ihre Dachorganisation beide Mitglied werden (z. B. die Islamische Gemeinde Luzern und einzelne Moscheevereine; die römisch-katholische Landeskirche und einzelne Kirchengemeinden).

Passivmitgliedschaft ist vorgesehen für alle, die den Vereinszweck unterstützen, aber selbst keine Religionsgemeinschaft sind: zum Beispiel Vereine mit interreligiösen Zielen und Anliegen, aber auch Einzelpersonen, die den interreligiösen Dialog fördern wollen.

3.2 Organe

Nana Amstad-Paul gibt Erläuterungen zu den Vereinsorganen: Mitgliederversammlung, Vorstand und Revisionsstelle sind bei Vereinen gesetzlich vorgesehen. Dazu kommt als viertes Organ der Erweiterte Vorstand, den die Spurguppe nach dem Vorbild des Zürcher Forums der Religionen vorschlägt.

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ und setzt sich zusammen aus je einem/einer Delegierten der Aktivmitglieder, die das Stimm- und Wahlrecht haben. Die Mitgliederversammlung wählt Vorstand, Präsidium und Revisorinnen und Revisoren. Sie genehmigt Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget, entlastet die anderen Organe und setzt den jährlichen Mitgliederbeiträge fest. Die Mitgliederversammlung kann die Statuten ändern. Sie entscheidet über Aufnahme und ggf. Ausschluss von Mitgliedern.

Der Vorstand ist das gewählte Organ, das die Vereinsgeschäfte führt. Er ist strategisch und operativ tätig. Er repräsentiert das Forum nach aussen, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und sorgt für die finanzielle Basis des Forums. Er hat die Kompetenz, Reglemente zu erlassen.

Der Erweiterte Vorstand ist das Gremium, in dem alle Religionsgemeinschaften mitmachen können und sollen und in dem vor allem die inhaltliche Begegnung und die Diskussion zu interreligiösen Fragen und Projekten geschieht. Der Vorstand wird die Religionsgemeinschaften einladen, eine Person in den Erweiterten Vorstand zu delegieren. Die erste Sitzung wird voraussichtlich im Herbst 2025 stattfinden, vorgesehen sind zwei Sitzungen pro Jahr oder bei Bedarf auch mehr.

Die Revisionsstelle ist das Organ, das die Buchhaltung prüft und der Mitgliederversammlung darüber berichtet.

3.3 Finanzen

Nicola Neider Amman erläutert: Die Mitgliederbeiträge erlauben dem Verein, die Arbeit aufzunehmen. Weitere Mittel sollen durch Leistungsvereinbarungen erschlossen werden: Staatliche Stellen (Kanton, Gemeinden), finanzstarke Religionsgemeinschaften, aber auch Stiftungen und Vereine können dem Forum Subventionen

für bestimmte Aufgaben, Aktivitäten und Dienstleistungen zusprechen, die das Forum erbringen soll. Solche Geldgeber bekommen jährlich einen Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Mittel.

Das Forum finanziert sich weiter aus Spenden und aus Erträgen für Dienstleistungen, zum Beispiel, wenn das Forum Weiterbildungen für Dritte anbietet und so Einnahmen generiert.

Nicola Neider Amman verweist auf die Härtefallklausel Art. 23 Abs 3 der Statuten, wonach der Vorstand in Ausnahmefällen den Jahresbeitrag eines Mitglieds für maximal drei Jahre reduzieren oder ganz erlassen kann. Sie unterstreicht auch als wichtigen Vorteil einer Vereinsstruktur, dass der Verein nur mit seinem eigenen Vermögen haftet und eine Haftung der Mitglieder ausgeschlossen ist.

3.4 Diskussion

Felix Hunger fragt die Versammlung, ob es zu den Statuten Rückfragen und Diskussionsbedarf gibt. Dies ist nicht der Fall.

4 Abstimmung über die Statuten

Felix Hunger stellt die Statuten zur Abstimmung. Stimmberechtigt sind die Vertretungen all jener Religionsgemeinschaften, die zu Beginn der Versammlung ihren Willen bestätigt haben, Gründungsmitglieder des Vereins zu sein.

Die Statuten werden mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

5 Wahl des Vorstands und des Präsidiums

Der Vorstand besteht gemäss Statutenentwurf aus 5 bis 9 Personen, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Die Präsidentin bzw. der Präsident wird einzeln gewählt. Folgende Personen stellen sich zur Verfügung:

- Nana Amstad-Paul, Römisch-katholische Landeskirche, für das Präsidium
- Tamar Krieger, Jüdisch-liberal
- Nicola Neider Ammann, Römisch-katholische Kirchgemeinde der Stadt Luzern
- Muhamed Sabanovic, Islamische Gemeinde Luzern
- Adrian Suter, Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
- Peter Willi, Reformierte Kirchgemeinde Luzern
- Miao Yen, International Buddhist Progress Society, Tempel Gelfingen

Alle stellen sich kurz in einigen persönlichen Worten vor. An der Versammlung können weitere Personen vorgeschlagen werden, von dieser Möglichkeit wird aber kein Gebrauch gemacht.

Felix Hunger stellt die sieben genannten Personen gemeinsam zur Wahl. Sie werden mit 13 Ja-Stimmen, bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen, einstimmig gewählt.

Das Präsidium wird in einem zweiten Schritt aus der Reihe der Vorstandsmitglieder gewählt. Dafür stellt sich Nana-Amstad-Paul zur Verfügung. Sie wird mit 13 Ja-Stimmen, bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen, einstimmig gewählt.

Nana Amstad-Paul bedankt sich im Namen aller gewählten Vorstandsmitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen.

6 Wahl der Rechnungsrevisorinnen bzw. Rechnungsrevisoren

Vorschlag der Spurguppe:

- Murat Ayalp
- Hans-Peter Bucher

Die beiden Kandidaten stellen sich kurz vor. Es gibt keine weiteren Nominierungen aus der Versammlung.

Felix Hunger stellt die beiden genannten Personen gemeinsam zur Wahl. Sie werden mit 13 Ja-Stimmen, bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen, einstimmig gewählt.

7 Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Vorschlag der Spurguppe:

- Aktivmitglieder: CHF 200
- Passivmitglieder (Einzelmitgliedschaft/natürliche Personen): CHF 50
- Passivmitglieder (Kollektivmitgliedschaft/juristische Personen): CHF 150

Felix Hunger stellt die Jahresbeiträge zur Abstimmung. Sie werden mit 13 Ja Stimmen, bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen, einstimmig angenommen.

8 Budget des laufenden Jahres

Der Budgetentwurf wird von Nicola Neider Amman vorgestellt. Er gilt für 2025/2026, ist aber als Entwurf zu verstehen. Erst die ordentliche Mitgliederversammlung 2026 wird ein vom Vorstand vorgelegtes Budget genehmigen. Für 2025 sind die Veranstaltungen «Unter einem Dach» und «Woche der Religionen» nicht im Budget berücksichtigt, da die Finanzierung noch in der Art früherer Jahre läuft. Ab 2026 werden solche Veranstaltungen über das Budget des Forums laufen.

Es ist für den Anfang ein eher bescheidenes Budget. Die Idee ist, dass der Verein damit starten kann. Die Statuten sehen vor, dass das Forum eine Geschäftsstelle einrichten kann. Dies ist aber nicht der erste Schritt. Wenn das Forum grössere Aktivitäten entwickelt und eine Geschäftsstelle zur Unterstützung der Arbeit nötig wird, so wird dies im Budget erscheinen und von der Mitgliederversammlung genehmigt werden müssen.

9 Informationen zu interreligiösen Aktivitäten 2025

Die folgenden interreligiösen Anlässe sind bereits in Planung und liegen noch nicht in der Hand des Vereins „Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften“. In Zukunft wird aber der Verein die Verantwortung dafür übernehmen.

Tamar Krieger informiert zum öffentlichen interreligiösen Begegnungsanlass «Unter einem Dach» vom Mittwoch, 21. Mai in der Kornschütte. Er steht unter dem Motto «Miteinander auf dem Weg». Nachmittags gibt es eine digitale Schnitzeljagd durch die Altstadt für Jugendliche. Abends findet die Begegnung an Thementischen von 14 Religionsgemeinschaften statt. Es werden Flyer verteilt.

Judith von Rotz informiert über die «Woche der Religionen», die vom 9. Bis 16. November 2025 stattfinden wird. Fest steht bereits die interreligiöse Friedensfeier am Sonntag, 9. November, am Montag der bereits traditionelle Anlass «Was ist Religion?», am Freitag ein Filmabend, am Sonntag ein Konzert des Chors der Nationen.

10 Grussworte

Sibylle Stolz (Stadt Luzern) würdigt die Gründung des Forums als Meilenstein für den interreligiösen Dialog in Luzern. Sie überbringt die Grüsse des Stadtrates und dankt auch den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Verwaltung, da auch eine breitere Zusammenarbeit über die Stadt hinaus wichtig ist. Der Glaube hat sich in den letzten Jahrzehnten diversifiziert, die Art der Zugehörigkeit hat sich verändert. Religionsgemeinschaften sind weiterhin sehr wichtig für die Zugehörigkeit, für die Grundwerte eines respektvollen Zusammenlebens und der Weitergabe dieser Werte von Generation zu Generation. Sie stiften Sinn und Zuversicht, leisten Seelsorge, was ein wichtiger Beitrag für die Gesellschaft ist. Viele Religionsgemeinschaften, die durch die Zuwanderung in die Schweiz gekommen sind, erfüllen eine wichtige Funktion für die Integration. Die Religionsgemeinschaften sind in Grösse und Organisation sehr verschieden und stehen vor unterschiedlichen Herausforderungen: einige sind schon sehr lange in Luzern präsent, andere sind neu und suchen Räume. Die gegenseitige Unterstützung der Religionsgemeinschaften und der Austausch sind wichtig, genauso aber auch die Wirkung nach aussen, der Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung. Die Stadt Luzern ist dankbar für den interreligiösen Dialog und für das neu gegründete Forum. Der Name «Forum» als Ort der Begegnung und des Dialogs erfüllt sie mit Freude und Hoffnung für die Zukunft.

Rifa'at Lenzin (Präsidentin IRAS COTIS) gratuliert zur Gründung. Als Netzwerk auf nationaler Ebene ist es für die Dachorganisation IRAS COTIS ausserordentlich wichtig, mit lokalen und regionalen interreligiösen Partnern zusammenzuarbeiten. Die Erfahrung zeigt, dass die Nachhaltigkeit interreligiöser Begegnung oft vom Engagement von Einzelpersonen abhängig ist – sie selbst hatte in der Vergangenheit im Kanton Luzern mit Carmen

Jud von der reformierten und Nicola Neider Amman von der römisch-katholischen Kirche zu tun. Als Verein kann das Forum die Kontinuität der interreligiösen Arbeit stärken, damit nicht alles am Engagement von Einzelpersonen hängt. Die Bereitschaft der öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften, Ressourcen zur Verfügung zu stellen, verdient Wertschätzung. Die Integration und Mitverantwortung privatrechtlich organisierter Religionsgemeinschaften eröffnet neue Blickwinkel.

11 Varia

Satish Joshi, Präsident des Schweizerischen Dachverbandes für Hinduismus, überbringt die Grüsse des Zürcher Forums der Religionen, das es seit 25 Jahren gibt. Mit einem Seitenblick auf das heute begonnene Konklave zur Papstwahl in Rom gratuliert er dem Forum zur Gründung mit den Worten «habemus forum».

Nana Amstad-Paul dankt allen Anwesenden für ihr Interesse und ihr Mittragen des Luzerner Forums der Religionsgemeinschaften. Speziell dankt sie den Gründungsmitgliedern, die heute im wahrsten Sinn des Wortes dem Forum Grund und Boden gegeben haben. Sie verdankt die ermutigenden Grussworte, welche die Arbeit des Vorstandes weiter begleiten und bestärken werden. Den Mitgliedern der Spurgruppe dankt sie für die konstruktive Zusammenarbeit im Gründungsprozess. Sie überreicht Geschenke an drei Mitglieder der Spurgruppe: an Nicola Neider Amman für ihre kompetente Arbeit in Administration und Medienarbeit; an Andreas Tunger-Zanetti vom Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Luzern für seine wertvolle beratende Stimme; und an Felix Hunger, Theologe und Fachperson Coaching und Organisationsentwicklung, der die Spurgruppe über die Jahre begleitet und moderiert hat.

Nicola Neider Amman stellt Zündholzschachteln als «Bhaltis» vor: Licht ist ein wichtiges Symbol in allen Weltreligionen. Die Zündholzschachteln wurden ursprünglich beim «Unter einem Dach» 2015 verteilt und jetzt, mit einem neuen Text versehen, den Teilnehmenden der Gründungsversammlung mitgegeben. Danach lädt sie zum Apéro in den Lichthof des Regierungsgebäudes ein. Es gibt ein vegetarisches und alkoholfreies Buffet, das vom transkulturellen Catering der Kirchgemeinde Luzern vorbereitet worden ist.

Felix Hunger schliesst die Gründungsversammlung um 20.33 Uhr.

Anhänge

- Anwesenheitsliste
- Statuten
- Budgetentwurf

Luzern, den 8. Mai 2025

Für das Protokoll:

Felix Hunger, Tagespräsident

Adrian Suter, Protokollführer